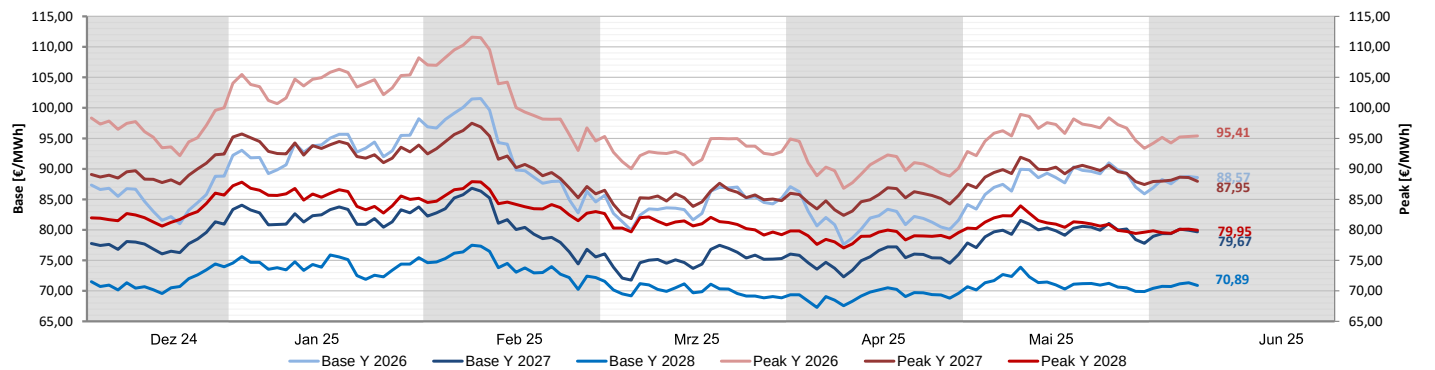


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	09.06.2025	02.06.2025	%	Hoch	Tief
Base Y 2026	88,57	86,91	+1,91%	101,53	77,62
Peak Y 2026	95,41	94,20	+1,28%	111,60	86,81
Base Y 2027	79,67	78,93	+0,94%	86,83	71,76
Peak Y 2027	87,95	87,93	+0,02%	97,48	81,84
Base Y 2028	70,89	70,40	+0,70%	77,48	67,28
Peak Y 2028	79,95	79,85	+0,13%	87,90	77,03
Base Q3 2025	84,01	81,50	+3,08%	105,27	71,45
Peak Q3 2025	74,93	72,48	+3,38%	98,60	63,98
Base Q4 2025	95,07	94,43	+0,68%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	120,48	119,12	+1,14%	148,50	112,17
Base Q1 2026	98,06	97,24	+0,84%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	117,08	116,27	+0,70%	142,76	107,75
Base Juli 2025	80,22	77,57	+3,42%	101,65	67,12
Peak Juli 2025	62,88	60,70	+3,59%	89,96	56,14
Base August 2025	82,07	79,74	+2,92%	103,18	69,17
Peak August 2025	69,76	66,76	+4,49%	91,72	57,16

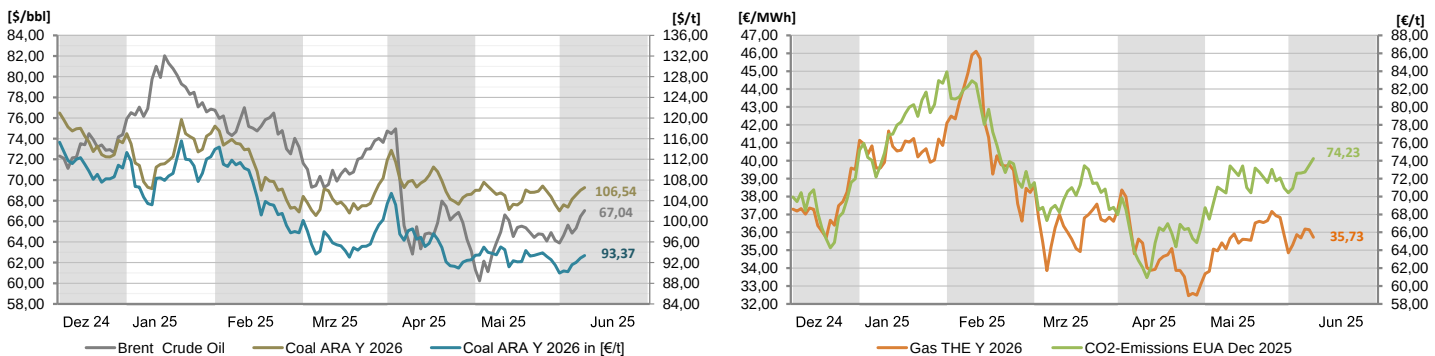
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nach dem überraschend deutlichen Abverkauf von Ende Mai kehrte am Stromterminmarkt Kaufinteresse zurück. Dies führte insgesamt zu einem übersichtlichen Anstieg im Berichtszeitraum. Die erreichten Wochenhochs im Verlauf konnten sich jedoch nicht halten. Seit gestern machen sich leichte Ermüdungserscheinungen in Bezug auf die Aufwärtstendenz bemerkbar. Stärkere Rückgänge würden bei der aktuellen Marktlage allerdings überraschen.
- Erstmals seit zwei Jahren ist in Deutschland laut Daten des Statistischen Bundesamts im ersten Quartal mehr Strom aus fossilen Energiequellen erzeugt worden als aus Erneuerbaren. Der Grund war vor allem zu wenig Wind. Demnach entstand im ersten Viertel dieses Jahres 50,5% des Stroms in Deutschland aus fossilen Quellen wie Kohle oder Erdgas. Im Vorjahresquartal waren es nur 41,5% gewesen. Erneuerbare Energien wie etwa aus Windkraft nahmen entsprechend deutlich ab: Mit 49,5% der gesamten inländischen Stromproduktion lag ihr Anteil deutlich unter dem des ersten Quartals 2024 (58,5%).
- Der Ausblick ist unverändert. Der Verlauf der Energiemärkte wird weiterhin im engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Zollkonflikt, dem Ukrainekrieg und der Lage in Nahost stehen. Ausgang ungewiss.

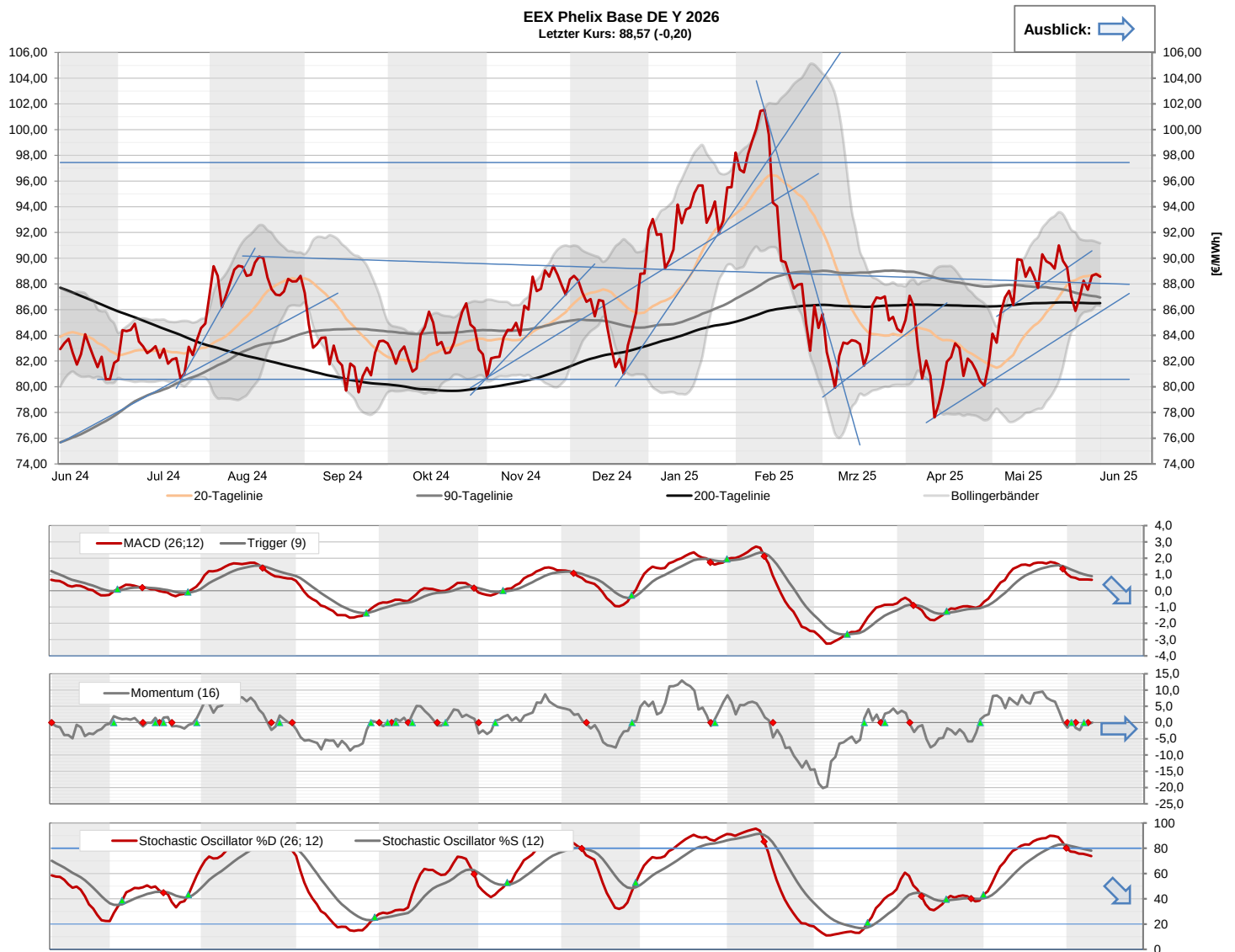
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Rückblickend erwies sich auch am Gasterminmarkt der Schwächeanfall von Ende Mai als kurzfristige Übertreibung. Die zum Startin den neuen Handelsmonat Juni einsetzende Aufwärtsbewegung fand am Freitag ihren vorläufigen Höhepunkt. Die folgenden Abgaben wurden mit Gewinnmitnahmen vor dem Pfingstwochenende in Verbindung gesetzt. Insgesamt bleibt die Situation am Gasmarkt aber eher bullish. Dabei wird auf norwegische Wartungsarbeiten in der Nordsee, das schleppende Tempo bei der Wiederbefüllung der Gasspeicher und die nur sehr geringen Aussichten auf eine Waffenruhe im Ukraine Konflikt verwiesen. Ab Mittwoch wird sich das Wetter in Deutschland umstellen. Laut den Wetterdiensten soll es warm und sonnig werden, während das Windaufkommen nur durchschnittliche Werte erreicht. Heute überraschte eine Meldung zur deutschen Gasversorgung. Die deutsche SEFE (ehemals Gazprom Germania) hat einen Zehnjahresvertrag über die Lieferung von Erdgas aus Aserbaidschan durch SOCAR ab diesem Jahr abgeschlossen, wobei die Mengen schrittweise auf 1,5 Milliarden Kubikmeter pro Jahr steigen sollen, wie die beiden Unternehmen mitteilten.
- Am Ölmarkt kam es insgesamt zu einem Anstieg, obwohl die Opec+ am vorletzten Wochenende eine erneute Fördererhöhung bekannt gab. Marktbeobachter begründeten die Entwicklung nicht nur mit der Eskalation im Ukraine Krieg, sondern auch mit der angespannten Lage im Nahen Osten. Die iranischen Atomgespräche mit den USA scheinen in eine Sackgasse geraten zu sein. Folglich drohen neue US-Sanktionen gegenüber dem Land. Ein Lichtblick kam zudem von neuen Konjunkturdaten. Die deutsche Industrie hat wegen der anziehenden Binnennachfrage im April überraschend mehr Aufträge an Land gezogen. Ihr Neugeschäft wuchs um 0,6% im Vergleich zum Vormonat. Die Auftragslage befindet sich zwar weiterhin im Keller, doch der Trend zeigt aufwärts. Hoffnungen liegen auch auf den in London begonnenen Handelsgesprächen zwischen den USA und China, dass eine für beide Seiten annehmbare Lösung im Zollstreit gefunden werden kann. Zuletzt hatte das Thema Zölle das weltweite Wirtschaftswachstum und damit die Nachfrage nach Rohöl belastet.
- Das größte Plus seit Monatsbeginn zeigt der CO2-Markt. Gestern wurde fast das Maihoch im Tageshandel eingestellt. Begünstigt wurde der gestrige Anstieg durch das am Pfingstmontag ausgedünnte Marktumfeld und die Daten zur Stromerzeugung in Deutschland. Der gestiegene Anteil fossiler Energieträger hatte auch einen vermehrten CO2-Ausstoß zur Folge. Mit dem 25. Juni rückt ein Optionsfälligkeitstermin näher. Die Börsen melden ein hohes Open Interest von Kaufoptionen mit Ausübungspreisen bei € 75,00 und € 80,00. In der vorletzten Woche haben die spekulativen Marktteilnehmer ihre Netto-Longpositionen um 0,9 Mio. auf 16,9 Mio. Zertifikate gesenkt. Es handelte sich dabei um den ersten Rückgang seit fünf Wochen. Doch mehrheitlich wettet das Lager weiterhin auf Preissteigerungen.
- Am Kohlemarkt ging es zuletzt ebenfalls aufwärts. Marktteilnehmer berichteten von einem vorsichtigen Anstieg der physischen Kohlenachfrage, teilweise bedingt durch Ausfälle bei den Gasflüssen aus Norwegen. Zudem handeln Versorger derzeit proaktiv mit Auffüllung ihrer Bestände, um möglichen Unterbrechungen in der Binnenschifffahrt durch voraussichtlich niedrige Wasserstände zuvorkommen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 86,69 und einem gestrigen Hoch bei € 89,45 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag dann bei € 88,60 (Vorwoche: € 87,00).
- Auf Settlementbasis setzte sich somit die Pendelbewegung seit Donnerstag auf Höhe der 20-Tagelinie (€ 88,72) fort. Wird sie wieder nachhaltig überlaufen, gerät die Oberseite zurück in den Fokus. Spätestens die 91-Euromarke bzw. das Tageshoch im Mai (€ 91,44) dürfte sich dann erneut als unüberwindbare Hürde erweisen. Falls nicht, entsteht deutliches Aufwärtspotential, das nur durch das obere Bollingerband (€ 91,16) aufgehalten werden könnte.
- Auf der Unterseite sollten die 90- und 200-Tagelinie (€ 86,95 / € 86,50) zusammen mit dem unteren Bollingerband (€ 86,29) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 86,03) ein solides Auffangbecken bilden. Nur wenn sich dies als Fehleinschätzung erweist, entsteht mögliches Potential an die zuletzt Ende April umspielte 80-Euromarke.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 87,65 - € 87,80 (11:49 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.